

Im ersten Teil des Programms sind Lieder, Chansons und Arien aus den verschiedensten Bereichen der gehobenen Unterhaltungsmusik zu hören.

Mit einem Querschnitt durch die Opernliteratur beginnt der zweite Teil.

Fiordiligi, Dorabella und **Don Alfonso** beschwören die Elemente und bitten um ruhige See für die in den Krieg ziehenden Verlobten der beiden Damen.

Pamina besingt mit **Papageno** die gütigen Herzen von liebenden Männern.

Der **Herzog von Mantua**, ein unbekümmerter Genussmensch, will die Flatterhaftigkeit der Frauen beweisen, indem er mit seinen Kumpanen Wetten abschliesst, welche und wie viele er zu verführen versteht. **Gilda**, die Tochter von Rigoletto verliebt sich zum ersten Mal im Leben und gerät in Liebesseligkeit, wenn sie den Namen ihres unbekanntes Verehrers hört, der sie jedoch nur als Opfer für seine Wetten missbraucht. Sie ahnt nicht, dass es sich bei dem Buhler um den lebenslustigen Herzog handelt, den ihr Vater so hasst und vor dem er sie beschützen will.

Oronte widmet sein Liebeslied seiner verehrten Giselda.

Rosina bezeichnet sich als sanftes, braves Wesen, das sich wehrt und zur Schlange wird wenn man es verletzt.

Lakmé und ihre Gouvernante **Malika** bitten die Götter, Lakmés Vater zu beschützen, der sich auf eine gefährliche Mission begibt.

Im dritten Teil erklingen Arien, Duette und Terzette aus dem riesigen Fundus der Operettenwelt.

Als weltgewandter Mann will sich der **Bettelstudent** mit seiner Erfahrung bei Laura einschmeicheln, in die er sich schliesslich sogar richtig verliebt.

Christel erzählt von ihrem Adam aus Tirol, der sie so unbändig liebt und sie zur Frau haben möchte. Ihr selber ist eigentlich noch gar nicht nach heiraten zu Mute, sie geniesst die Vorzüge ihrer Freiheiten als Postbotin gar zu sehr.

Adam aus Tirol schenkt der **Gräfin vom Rhein**, die er nicht als diese erkennt, Rosen, weil er glaubt, seine Christel liebe ihn nicht mehr.

Hanna erzählt von einer Fee die Jäger verführt und verzaubert.

Die **Gräfin und Adele** täuschen **Eisenstein** beim Abschied ihre Untröstlichkeit nur vor. In Wirklichkeit hecken sie einen gemeinsamen Plan aus und sind froh, wenn dieser endlich verschwindet!

Bühnenbau: Robert Fehr AG

Konzept, Programmgestaltung, Kostüme und Realisation, Musikwerkstatt **M-ART**:
M. Möri Fehr, Thurthalstrasse 33, 8450 Andelfingen, 079 612 76 39 www.m-moeri.ch

Serenade im Schlosshof Andelfingen

Veranstaltung des Verkehrsvereins Andelfingen
VVA

20. August 2005, 19.30 Uhr

Abendprogramm

Sommer Serenade im Schlosshof mit schönen Stimmen

"Pasticcio del Estate"

Lieder und Arien aus Musical, Operette und Oper
mit dem Werkstatt Ensemble M-ART

"La VocAria"

Elisabeth Gründler, Sopran
Margarita Möri Fehr, Sopran
Herbert Rutishauser, Tenor
Gisela Stäheli, Klavier/Keyboard



„**La VocAria**“ hat sich aus Vokal und Arie ergeben und ist aus der „Vokalmusikwerkstatt M-Art“ entstanden, mit welcher M. Möri Fehr seit einigen Jahren verschiedenste Programme gestaltet. Die Erweiterung ihres Ensembles FrauenART um einen Mann speziell für diesen Anlass rief nach einem neuen Namen. Die Gemeinsamkeiten der drei SängerInnen und der Pianistin liegen nicht nur darin, dass sie zufällig alle aus dem Kanton Thurgau stammen sondern, dass sie neben den vielseitigen musikalischen Tätigkeiten in Sakral- Unterhaltungs- oder Opernmusik eine besondere Vorliebe für leichte, Unterhaltungsklassik teilen. Mit dem Programm „Pasticio del Estate“, was Sommer-Potpourri bedeutet, bringen sie vielseitige Talente und Musik auf die Bühne.

Elisabeth Gründler aus Oberhofen/Lengwil TG erhielt ihre Ausbildung in Basel bei P. Sandoz und A. Burkhard sowie bei P. Späni in Winterthur. In Padua (I) genoss sie bei I. Adami-Coradetti eine gründliche Weiterbildung und im Opernstudio Zürich konnte sie ihre Bühnenerfahrung vertiefen. Sie ist neben solistischen Auftritten in Konzerten und mit Chören selber als Chorleiterin tätig.

Herbert Rutishauser, in Aadorf TG aufgewachsen, konnte während der Berufsausbildung bei Kammer Sänger Etzensberger in Winterthur Gesangsunterricht geniessen. Nach studien- und berufsbedingten Unterbrüchen setzte er die Ausbildung bei P. Lindenmann fort. Neben der Geschäftsführung seiner eigenen Treuhandfirma Wyland-Immobilien tritt er als Duo-Sänger mit den Eulach-Musikanten im In- und Ausland auf. Er war langjährig Mitglied eines Herren-Soloquartetts und in Choraufführungen sang er u.a. den „Damon“ in „Acis und Galathea“.

Margarita Möri Fehr, vom thurgauischen Seerücken, nahm nach der Berufsausbildung ein Gesangstudium als Mezzosopran auf bei Lehrern wie W. Ernst, Zürich, R. Binder, Winterthur, K. Ormston, Newcastle upon Tyne (UK), dem mehrere Semester Opernwerkstatt folgten. Als Mitglied des Madrigalensembles des Konservatoriums Winterthur trat sie im In- und Ausland auf. Nach längerem, familienbedingtem Unterbruch nahm sie 1998 die Ausbildung bei K. Lövaas im Fach Sopran auf und belegt bei W. Dickinson, Winterthur Aufführungspraxis Alte Musik. Sie tritt in Kammerensembles mit Chören und als Duo mit ihrer Tochter G. Stäheli solistisch auf und gestaltet eigenen Programme.

Gisela Stäheli, die ihre Jugend in Gachnang TG verbrachte, ist Haupt-Organistin an der dortigen evangelischen Kirche. Nach anfänglicher Klavierausbildung bei J. Lämmli, R. Baumgartner und A. von Sax wechselte sie während des Phil. I Studiums zur Orgel bei Ch. Wartenweiler und erwarb den Fachausweis des thurgauischen Organistenverbands. Seit 2003 bereitet sie sich an der Hochschule für Musik in Luzern auf das Orgellehrdiplom vor. Die einfühlsame Interpretin ist als ausgezeichnete Blattleserin beliebte Begleiterin für Solisten, Chöre und Kammerensembles geworden. Ihre Vielseitigkeit stellt sie neben der Organistentätigkeit am Keyboard in Bands oder als Begleiterin der Stadtmusik Frauenfeld bei Wettbewerben unter Beweis.

W. A. Mozart	Piu non si trovano	aus "Nocturnes"
C. Millöcker	Anzoletto und Estrella	aus "Gasparone"
F. Schneeberger	Ich bin vom Gotthard	Lied im Volkston
F. Grothe	Mein Schatz ist ein Postillion	aus "Die schwedische Nachtigall"
Rud. Friml	Sympathy Geraldine & Thurston	aus "The Firefly"
Danvers/Sigman	Till the moon deserts the sky	aus "Shirley Bassey Alb."
F. Loewe	I could have danced	aus „My fair Lady“
R. Rodgers	O what a beautiful mornin´	aus "Oklahoma"
Irving Berlin	Simple Melody / Ernesta & Algy	aus "Watch your step"
Pause		
W. A. Mozart	Weht leiser ihr Winde	aus "Cosi fan tutte"
W. A. Mozart	Bei Männern welche Liebe	aus "Zauberflöte"
G. Verdi	La donna e mobile	aus "Rigoletto"
G. Verdi	Caro nome	aus "Rigoletto"
G. Verdi	Arie des Oronte	aus "I Lombardi"
G. Rossini	Io sono docile	aus "Il Barbiere di Sevilla"
L. Délibes	Sous le dôme épais / Blumenduett	aus "Lakmé"
C. Millöcker	Ich knüpfte manch zarte Bande	aus "Der Bettelstudent"
C. Zeller	Ich bin die Christel von der Post	aus "Der Vogelhändler"
C. Zeller	Schenkt man sich Rosen	aus "Der Vogelhändler"
F. Lehar	Vilja-Lied	aus "Die lustige Witwe"
J. Strauss	So muss allein ich bleiben (O Gott wie rührt mich das)	aus "Die Fledermaus"